

Geologische Wanderung auf dem Panoramaweg Schwyz

Mit einer sportlichen Gruppe von 15 Leuten und unter der Leitung von Roy Freeman starteten wir am Freitagmorgen unsere zweitägige Wanderung. Bereits beim Treffpunkt auf der Passhöhe Ibergeregg gab es die ersten Informationen und Erklärungen, warum die Mythen teilweise aus rotem Gestein bestehen. Das Mergel-Gestein mit dem wohlklingenden Namen 'Couches Rouche' platzierte sich während den Plattenüberschiebungen über die Gesteinsmassen und verharrt seitdem auf der Bergspitze. Bei sonnigem Wetter und angenehmen Temperaturen sind wir weiter Richtung Sterneneegg gezogen. Auf dem Weg zum Mittagsplatz konnten wir immer wieder einen Blick auf den Vierwaldstättersee und die umliegenden Berge werfen. Am häufigsten sichtbar war der 'Flysch' oder 'Wildflysch'. Der Begriff bezeichnet die Abfolge von Tonen und Sandsteinen in Schichten. Dieses Gefüge war Hauptverantwortlich für den Bergsturz von Goldau 1806. Am späteren Nachmittag sind wir im Bärghus in Hoch-Ybrig angekommen, vielwissend über die geologischen Gegebenheiten und die geschichtliche Entstehung. Uns blieb viel Zeit für Gespräche, auch spätabends wurde Roy mit vielen offenen Fragen bombardiert, zu seinem sichtlichen Vergnügen. Frisch gestärkt haben wir uns am Samstagmorgen wieder auf den Weg gemacht. Die Besichtigung der Kissenlava war der absolute Höhepunkt unserer Wanderung. Der einzige Ort in der Schweiz, wo die 220 Mia. Jahre alten runden Lavakugeln sichtbar sind. Unsere Wanderung endete im Bachbett vom Isentobel, wo sich alle Gesteine, Tone und Sedimente, welchen wir während diesen beiden Tagen begegneten, wiederfanden. Ein geologisches Paradies!

Einen herzlichen Dank geht an Roy Freeman, der uns die komplexe Thematik von Entstehung, Ablagerung und Erosion in verdaulicher Form näherbringt und uns mit seiner Begeisterung für die Geologie angesteckt hat. Bis auf ein nächstes Mal.

Bericht: Sabrina Equilino, 01.09.2015